Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 2. Mittwoch, den 3. Januar 1827.

Ein- und auspassirte Fremde.

Angekommen vom 29sten bis 30. December 1826.

Hr. Hofzahnarzt Lämmlein von Breslau, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Wengorowius nach Königsberg.

Avertissements.

Der Schankwirth Johann Carl Nötzel hieselbst und dessen verlobte Braut die verwittwete Fleischermeister Wunderlich, Louise Caroline geb. Brauer haben durch einen am 21sten d. M. gerichtlich verlautbarten Vertrag die hier statutarisch Statt findende Gütergemeinschaft sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des während derselben einem oder dem andern von ihnen etwa zufallenden Vermögens ausgeschlossen, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der hiesige Kaufmann Itzig Goldstein und dessen Braut die Jungfer Lena Golde Zutraun durch einem am 28. März d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch des während derselben etwa einem von ihnen zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 24. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Königl. Portugiesische Vice-Consul und hiesige Kaufmann Herr Alexander Gibsone jun. und dessen verlobte Braut die Jungfer Laura Friederike Rodenacker durch einen am 22sten d. Mon. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeiführung der Löschgeräthe zum Brandfeuer am Kagenzimpel in der Nacht vom 24sten bis 25. November c. sind nachbenannten Personen und zwar in der Folgeordnung, in der sie auf der Brandstelle angelangt, die gewöhnlichen Prämien bewilligt.

a. die erste Prämie von 6 Rthl. dem Knecht Andreas Neumann,
b. die 2te Prämie von 5 Rthl. dem Knecht Andreas Schulz,
c. die 3te Prämie von 4 Rthl. dem Knecht Johann Claaßen, von a. b. und c. sämmtlich in Diensten des Posthalters Herrn Volkmann und
d. die 4te Prämie von 3 Rthl. dem Johann Gröhnke vom Fuhrmann Gröhnke auf dem Schüsseldamm.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien auf der Kämmerei-Ausgabekasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 19. Dezember 1826.

Die Feuer-Deputation.

Entbindung.

Die heute früh um $1\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeigt ergebenst an J. A. v. Diezelsky.

Danzig, den 31. December 1826.

Todesfälle.

Nachdem unsere älteste Tochter, Emilie Auguste, eine Kopfentzündung und die Masern glücklich überstanden, folgte sie an einer Entzündung des Unterleibes, kurz vor Ablauf des alten Jahres, in einem Alter von 3 Jahr und 16 Tage, ihrem, kaum 4 Monat früher vorangegangenen Bruder, und läßt uns, die wir das höchst liebliche Kind über Alles liebten, in größtem Schmerze zurück.

Danzig, den 2. Januar 1827. Julie Wernicke, geb. Hildebrand.
A. Wernicke, Pr.-Lieut. d. 1sten Artill.-Brig.

Sanft entschlief am 30. December 1826 um $7\frac{1}{4}$ Uhr Abends unser gute Gatte, Vater und Schwiegervater, der hiesige Segelmachermeister Johann George Grommsch in seinem 63sten Lebensjahre an der Entzündung. Mit traurendem Herzen widmen diese Anzeige ihren Verwandten und Freunden.

Die hinterbliebene Wittwe, Kinder und Schwiegersöhne.

Musik-Anzeige.

In der heutigen 6ten musikalischen Abend-Unterhaltung werden nachfolgende Sachen gemacht werden: 1) Simphonie von Mozart. 2) Potpourri fürs Fortepiano von Lessel. 3) Baß-Arie von Mayer. 4) Ouverture von Fesca. 5) Quartett für die Clarinett von Krommer. 6) auf Verlangen Finale aus der Italienerin in Algier von Rossini. C. A. Reichel.

Lotterie.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, so wie Loose zur 84sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. **Reinhardt.**

Zur 1sten Klasse 55ster Lotterie, die den 11. Januar c. gezogen wird, und zur 84sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 19. Januar c. anfängt, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. **Rotzoll.**

Anzeigen.

Meinen Gönnern und Bekannten, die mir bei dem Wechsel des Jahres Ihre gütige Theilnahme schriftlich und durch Karten bezeuget haben, sage ich hiedurch im allgemeinen den ergebensten Dank und füge demselben die aufrichtigsten Wünsche für Ihr gegenseitiges Wohlergehen hinzu.

Danzig, den 1. Januar 1827. Der Regierungs-Präsident **Rothe.**

Um mich gänzlich meinen Consular-Pflichten zu widmen, habe ich mich aus der Handlung Gibsone & Co., deren alleiniger Eigenthümer ich bisher gewesen bin, am heutigen Tage zurückgezogen, und selbige wird forthin durch Herrn Francis Marshall für seine alleinige Rechnung und Gefahr geführt werden, der auch die laufenden Geschäfte der Handlung reguliren wird.

Wer irgend eine Forderung an mich zu haben glaubt, aus meinem kaufmännischen Verhältnissen entstehend, beliebe sich im Laufe des kommenden Jahres 1827 bei mir, oder bei der durch Herrn Marshall fortgesetzten Handlung zu melden.

Danzig, den 31. December 1826. **Alex. Gibsone.**

Mit Beziehung auf vorstehende Bekanntmachung zeige ich hiemit an, daß ich die Handlung Gibsone & Co. vom heutigen Tage an für meine alleinige Rechnung und Gefahr führen, und deren laufende Geschäfte reguliren werde.

Danzig, den 1. Januar 1827. **Francis Marshall.**

Unsern verehrl. Mitbürgern zeigen wir ergebenst an, daß wir Dienstag den 2. Januar und an den folgenden Tagen der Woche den gewöhnlichen Neujahrs-Umgang in der Stadt und in den Vorstädten zum Besten unserer Anstalt halten werden.

Wir bitten unsere verehrl. Mitbürger bei dieser Gelegenheit ihren anerkannten Sinn für Wohlthätigkeit auch ferner zu bewähren und dafür im Voraus den Dank von uns und unsern 384 Pflegebefohlenen anzunehmen.

Danzig, den 28. December 1826.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Hein. Puttkammer. Etherington.

Seit dem Jahre 1799 habe ich das Glück gehabt das Zutrauen Eines geehrten Publikums zu genießen. Bei dem eintretenden Jahreswechsel bin ich so frei

Demselben mich in geneigte Erinnerung zu bringen mit der ergebenen Bitte mich mit Ihren Aufträgen in wundärztlicher Hinsicht auch ferner zu beehren. Meine Wohnung bleibt bis nächsten Ostern noch Mattenbuden No. 289.

Ferdinand August Allebracht,
approbirter und vereidigter Wundarzt.

Wer einem Journal-Cirkel beizutreten wünscht, in welchem die Hall., Jen. und Leipz. Lit. Zeitung, die Götting. Anzeigen u. Beck's Repertor. d. Lit. für den billigen jährl. Beitrag von 2 Rthl. 20 Sgr. gelesen wird, beliebe sich bald bei mir (Poggenpfuhl No. 359.) zu melden. Klügling.

Von der Junkergasse bis zur großen Mühle ist am Sonntag Abend ein schwarzer Schleier verloren worden. Wer denselben in der Langgasse No. 527. im Conditor-Laden abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Es hat sich ein kleiner schwarzer Spitzhund mit weißer Brust nebst 4 weißen Füßchen verlaufen. Der Finder wird ersucht selbigen Wollwebergasse No. 1992. gegen angemessene Belohnung zurückzugeben.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das der Wittwe und den Erben des Hauszimmergesellen Niebert zugehörige in der Katergasse sub Servis-No. 229. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 18. verzeichnete Grundstück, welches in einem größtentheils von Fachwerk erbauten zwei Etagen hohen Wohnhause, mit einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 459 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Februar 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das den Staatsbürger Marcus Daniel Bendonschen Eheleuten zugehörige in der Tischlergasse sub Servis-No. 580. u. 581. gelegene und in dem Hypo-

thekenbuche No. 13. verzeichnete Grundstück, welches in einem massiv erbauten zwei Etagen hohen Vorderhause, mit einem Seitengebäude, zwei kleinen Hofgebäuden, einem Hofraum und einem Hinterhause in der Nonnengasse sub No. 563. und 564. der Servis-Anlage bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 790 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 6. März 1827,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 8. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Isaac Fothschen Nachlaßmasse gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Grenzdorf gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 17. verzeichnete Grundstück, welches in circa 35 Morgen culmisch zu erbpachtlichen Rechten verliehenen Landes, Steinbrücker-Kampe genannt, und einem darauf erbauten Wohnhause, Stalle, Scheune und Speicher bestehet, soll auf den Antrag der Erben, Behufs ihrer Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 2834 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 25. April und
den 26. Juni 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden auf dem Gerichtshause, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 1. December 1826.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Major Otto Heinrich v. Lettowschen Erben zugehörige, im Stargardtschen Kreise belegene landschäftlich auf 19386 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte adliche Gut Groß Miradowo No. 160. incl. der Vorwerke Klein Mi-

radau, Piekolken und Bialochowo ist, zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 24. Mai,
den 26. August c. und
den 10. März 1827

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes Groß Miradowo nebst Zubehör an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des zur Subhastation gestellten Gutes und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 11. April 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Eigenthümer Christoph und Anna Langeschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XI. No. 244. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm belegene auf 92 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. Februar 1827, um 11 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 4. November 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Gastwirth Heinrich Sudermann und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Penner gehörige sub Litt. A. XII. 24. hieselbst auf dem Königsberger Damm, und zwar auf dem hohen Damm belegene, aus einem Wohngebäude, Stall, Holzschauer und 12½ □R. Gartenland bestehende auf 684 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf.

gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden. Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 10. März 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Catharina Elisabeth Neumann geb. Zindler adjudicirte sub Litt. A. I. 97te gelegene auf 1106 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte aus einer Fleischbanke und einem Wiesenmorgen bestehenden Grundstück, wegen nicht erfüllter Adjudications-Bedingungen resubhastirt werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Februar 1827, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. November 1826.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königlichen Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß zum öffentlichen Verkaufe des im Stargardtschen Kreise unter der Jurisdiction des unterzeichneten Oberlandesgerichts belegenen Guts-antheils Zakrzewo No. 290. Litt. C. da sich in dem am 19. October d. J. angestandenen 8ten Bietungs-Termine kein Kaufliebhaber gemeldet hat, auf den Antrag des Curatorii der Pott- und Cowleschen Stiftung, als Extrahenten der Subhastation, ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin auf

den 3. März 1827, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des Oberlandesgerichts anberaumt worden ist. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in dem vorgenannten Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, welche erst nach dem Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von diesem Gutsantheile, welche im Jahre 1821 auf 1949 Rthl. 21¼ Sgr. durch die Landschaft ermittelt worden, nach der später erfolgten Revision aber auf 967 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf. herabgesetzt ist, kann, so wie auch die Verkaufsbedingungen in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Marienwerder, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Zum Verkaufe des dem Conducteur Ehrichschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Kaminke sub No. 5. gelegenen, aus einem Wohnhause, Stall, einer Scheune, Gekochsgarten und 1½ Morgen Land bestehend, und gerichtlich auf 400 Rthl. abgeschätzten Grundstücks, im Wege nothwendiger Subhastation, haben wir einen neuen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 2. Februar 1827

vor Herrn Assessor Thiel in unserem Verhörzimmer hieselbst anberaumt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. November 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Mit Hinweisung auf das Subhastations-Patent und Avertissement vom 2. April 1825 in der Subhastationssache der zum Bernhard Hannemanschen Nachlaß gehörigen 4 Bauerhöfe in Rekau, für welche mit dem Erbpachts-Vorwerk Rekau zusammen im letzten Termin 3250 Rthl. geboten sind, wird hiemit bekannt gemacht, daß die Subhastation fortgesetzt wird und ein nochmaliger peremtorischer Termin

auf den 5. März 1827

im Amtshause zu Czechoczyn angesetzt ist, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Putzig, den 10. December 1826.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 2. Mittwoch, den 3. Januar 1827.

Literarische Anzeige.

Heute erscheint vom aufmerksamen Zuschauer das erste Stück des 2ten Jahrgangs. Es enthält: Die Neujahrs-Gratulanten, (satirisches Festspiel.) — Getäuschte Liebe. (Beschluß.) — Eine Nachricht von den frühern Familienverhältnissen des Teufels. — Theater in Danzig. — Mad. Birch-Pfeifer in Königsberg. Die folgenden Stücke werden wie bisher Mittwochs von Morgens 8 Uhr ab in der Wedelschen Hof-Buchdruckerei herausgegeben, woselbst auch Pränumeration mit 1 Rthl. auf diese Wochenschrift noch angenommen wird; jedoch bemerke ich hiebei, daß bei spätern Bestellungen die schon erschienenen Stücke vielleicht nicht vollständig würden nachgeliefert werden können, indem nur wenige Exemplare über die Anzahl der Pränumeranten gedruckt werden.

Zugleich ergreife ich hiemit die Gelegenheit, meinen Gönnern, Freunden und allen edeln Bewohnern Danzigs den herzlichsten Glückwunsch zum neuen Jahre darzubringen. Es sey Ihnen das neue Jahr eine unversiegbare Quelle irdischer Genüsse, es vermehre Ihren häuslichen Frieden, es gewähre Ihnen dauernde Gesundheit, und führe all' ihre Wünsche zum Ziele der beglückendsten Erfüllung.

Wilh. Schumacher.

Vermiethungen.

Das Haus Ankerschmiedegasse No. 170. wasserwärts ist wegen Veränderung des Wohnorts der jetzigen Frau Mietherin von Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen, und kann dieserhalb das Nähere im Hause selbst besprochen werden.

Hundegasse No. 82. sind 1 Saal nebst Kabinett, Gegenstube, Bedientenstube, Stallung für 2 Pferde und Gelaß für 1 Wagen während des Landtages, zusammen auch einzeln zu vermiethen.

Langgasse No. 525. ist die Obergelegenheit, bestehend in 1 Saal, 1 Hinterstube und eine Kammer an ruhige Civil-Personen von Ostern ab zu vermiethen.

Hundegasse No. 323. ist ein schöner Saal mit Meubeln, mit auch ohne Betten, an einzelne Herren oder Damen zu vermiethen.

Auf erst Neugarten No. 521. sind Stuben nebst Garten, Keller und Küche zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 245. sind Stuben mit und ohne Küche nebst Stallung und Wagenremise monatlich zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Kohlenmarkt No. 25. ist eine Oberwohnung nach vorne mit Meubeln zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Hundegasse No. 328. ist eine Mittelgelegenheit, bestehend in Saal, Gegenstube, Schlafkabinet, Seitengebäude, Hinterstube, Küche, Speisekammer, Keller und laufend Wasser auf dem Hofe an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere gerade über No. 251.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Wegen eingegangenen Nachgebots soll die Fischerei-Nutzung in der Weichsel von Bohnsacker Haupt bis Schönbaumer Haupt auf 3 Jahre von Lichtmeß 1827 ab nochmals zur Licitation gestellt werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin allhier auf dem Rathhause auf

den 20. Januar 1827 Vormittags 11 Uhr

angesetzt, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Danzig, den 23. December 1826.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

☞ Blühende Fliederbäume, Lilia-Confolie-Pyramiden und mehrere Blumen sind zu haben Bootsmannsgasse No. 1172.

Langenmarkt No. 499. ist die Winter-Fischerei auf den Marieeseeschen Seen zu verpachten, auch werden daselbst Bestellungen auf **büchen Klobenholz**, den Waldklafter à 108 Kubikfuß zu 5 Rthl. Pr. Cour. frei vor des Käufers Thüre angenommen.

Knall-Bonbons oder die sogenannten Kosaken-Bonbons sind zu haben beim Conditor Perlin Langgasse No. 527.

Trockenes starkes hochländisches Büchenholz, den Klafter mit Fuhr ohne weitere Kosten bis vor des Käufers Thüre 5 Rthl. 10 Sgr., den halben Klafter zu 2 Rthl. 20 Sgr. steht im Jungstädtschen Holzraum vor dem Jacobsthor. Das Holz zeigt an der Raumaufseher Dirksen.

Hundegasse No. 315. aus der Matzkauschengasse kommend links das 7te Haus habe ich zur Bequemlichkeit meiner resp. Abnehmer eine Niederlage von **Wein- und Bier-Essig** eröffnet, und wird vom 1. Januar ab daselbst in Maaß und Gebinden, dieselbe beliebte Waare zu denselben billigen Preisen wie in meiner Fabrike Baumgartsche Gasse No. 1028. verkauft und Aufträge prompt und bestens besorgt. W. H. Winkelmann.

Edictal-Citation.

Der vormalige Einsaasse Thomas Magnus Streck zu Krampitz bei Danzig und dessen Ehefrau Maria geb. Philippsen, welche am 1. Mai 1804, angeb-

lich nach Ostindien zur See von hier weggegangen sind, und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, so wie deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer werden hiedurch auf den Antrag ihrer hiesigen Verwandten und des ihnen bestellten Curatoren, aufgefordert, sich innerhalb neun Monate und spätestens in dem auf

den 16. August 1827 Vormittags 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen. Sollten sich aber die genannten Personen und ihre etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer nicht melden, so werden sie für todt erklärt und ihr hinterlassenes Vermögen wird ihren sich legitimirenden Erben ausgehändigt werden.

Danzig, den 20. September 1826.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen werden auf den Antrag des Gutsbesitzers v. Krußynski auf Warßewice alle diejenigen, welche an nachstehend näher bezeichnete beide, im Hypothekenbuch des im Thorner Kreise belegenen adlichen Guts Warßewice No. 51. (früher No. 196.) eingetragenen Posten, namentlich

a) der Rubr. III. sub No. 11. eingetragenen Post von 836 fl. Preuß. oder 275 Rthl. 10 Sgr. welche die verwittwete Mariana v. Dulska geb. v. Pachnowska ex cessione des Roch v. Berowski laut gerichtlich vollzogener Obligation des Anton v. Buddenbrock Bagniewski vom 12. Januar 1786 nebst 5 Procent jährlicher Zinsen zu fordern hat,

b) der Rubr. III. sub No. 12. eingetragenen Post von 1600 fl. Preuß. oder 533 Rthl. 10 Sgr. welche der Anton v. Buddenbrock Bagniewski laut von der Kreis-Justiz-Commission zu Culm ausgestellten Obligation vom 12. Jan. 1786 von der Magdalena v. Polßewska gegen 6 Procent jährlicher Zinsen angeliehen hat,

als Erben, Cessionarien, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, zur Angabe und Bescheinigung des diesfälligen Anspruchs auf

den 3. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius von Frantzius hieselbst anstehenden Termin unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Warßewice und die von dem Besitzer v. Krußynski Behufs der Löschung jener Forderung auf Höhe derselben deponirten Gelder werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Rückzahlung der deponirten Gelder an den v. Krußinski wird verfügt werden.

Marienwerder, den 21. September 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königlich Preußischen Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekundet, daß dem Kaufmann Friedrich Wilhelm Härtel in Elbing ein von dem Banco-Agenten Kawerau zu Elbing, in Vollmacht des Königl. Banco-Comtoirs zu Danzig ausgestellter Pfandschein de dato Elbing den 10. Januar 1826, nach welchem dem gedachten Königlichen Banco-Comtoir für ein dem Friedrich Wilhelm Härtel laut des von demselben am 10. Januar 1826 ausgestellten Wechsels durch den Banco-Agenten Kawerau gegebenes Darlehn von 800 Rthl., achthundert Thaler, in Preuß. Courant vom rc. Härtel funfzig Last Gerste, lagernd auf dem Speicher „die schwarze Henne" genannt, 3 Treppen hoch, rechter und linker Hand, verpfändet worden sind, angeblich verloren gegangen, und von dem Friedrich Wilhelm Härtel die Amortisation dieses Pfandscheins nachgesucht worden ist.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den vorstehend bezeichneten Pfandscheine, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem

am 6. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Oberlandergerichts-Referendarius von Franzius im hiesigen Oberlandesgerichts-Gebäude anberaumten Termine entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Dechend, Schmidt und John vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, ihre Ansprüche an den erwähnten Pfandschein anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei dem Nichtwahrnehmen dieses Termins aber zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen werden präcludirt, denselben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, auch mit der Amortisation dieses Pfandscheins wird vorgegangen werden.

Marienwerder, den 1. September 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.